

14.33

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Alois Stöger,

diplômé: Herr Präsident! Hohes Haus! Liebe Zuseherinnen und Zuseher! Es ist, glaube ich, ein ganz entscheidender Schritt, den wir heute machen. Viele Jugendliche in Österreich, nämlich 5 000 pro Jahr, haben keine Chance oder schaffen es im normalen Leben nicht, zu einer Berufsausbildung zu kommen. Frau Abgeordnete Königsberger-Ludwig hat schon darauf hingewiesen: Sie sind daher dreimal leichter arbeitslos und sie sind am Ende ihres Berufslebens viermal öfter als Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter tätig.

Meine Bitte an Sie ist: Denken Sie nach! Manche Jugendliche haben keine Eltern, die sie in ihrer Berufswahl unterstützen, haben keine Möglichkeiten in der Schule, haben sich dort schwergetan. Mit dem heutigen Ausbildungspflichtgesetz schaffen wir die Möglichkeiten, dass junge Menschen motiviert werden, einen Ausbildungsplan zu erarbeiten.

Wir sagen dem Jugendcoaching: Geht zu den Jugendlichen hin! Wir machen nachgehende Sozialarbeit mit dem Ziel, jeder Jugendlichen/jedem Jugendlichen in Österreich zu sagen: Komm, jetzt hast du eine Chance, mach eine Ausbildung! Für deine Lebenssituation ist diese Ausbildungsmaßnahme geeignet!

Mein Ziel ist, dass jeder Jugendliche eine adäquate Chance bekommt, eine Berufsausbildung zu erreichen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wir können jetzt jammern. Wir können jammern, dass irgendetwas im Bildungssystem nicht funktioniert hat. Aber: Was nutzt das diesen Jugendlichen? – Gar nichts! Ich unterstütze alle Maßnahmen, die dazu dienen, das Bildungssystem zu verbessern. Da gibt es viele Vorschläge. Bitte setzen wir sie um! Aber für diese Jugendlichen, die wir hier erreichen wollen, ist es wichtig, jetzt nachzugehen, ihnen Hilfe anzubieten und dann auch davon zu lernen, wie wir diese Jugendlichen tatsächlich erreichen können.

Ich bedanke mich bei allen Abgeordneten, die das auch gesagt haben. Es geht darum, den Jugendlichen eine Chance zu geben. Es geht darum, jetzt sehr deutlich zu machen, dass diese Jugendlichen auch eine Ausbildung bekommen.

Und ich sage eines dazu: Wenn wir solchen Jugendlichen nachgehen, wenn wir sie finden, wenn wir ihnen ein Angebot machen, dann fallen sie nicht aus einer Arbeitslosenstatistik heraus, nein, das Gegenteil ist der Fall: Wenn sie keine Arbeit

haben, fallen sie hinein, und das ist genau der Unterschied! Wir wollen allen Jugendlichen eine Chance geben.

Zudem bedanke ich mich ausdrücklich bei den Grünen, dass sie auch bereit sind, in einer schwierigen Situation dem auch die Zustimmung zu erteilen. Danke dafür! Ich sage aber auch eines ganz klar und deutlich: Ich glaube, wir sind ein Land, das die Kraft haben sollte, allen Menschen zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr, die sich gerechtfertigt in Österreich aufhalten, auch einen Zugang zur Ausbildung zu ermöglichen. *(Beifall bei SPÖ und Grünen sowie des Abg. Wöginger.)*

14.36

Präsident Ing. Norbert Hofer: Als Nächste zu Wort gemeldet ist Frau Abgeordnete Belakowitsch-Jenewein. – Bitte.